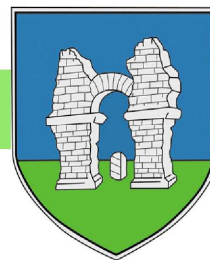


Marktgemeinde Petronell - Carnuntum



GEMEINDENACHRICHTEN

und BÜRGERINFORMATION

Jahrgang 2015
Ausgabe 4
Dezember 2015

Themen in dieser Ausgabe:

- Vorwort Bürgermeisterin
Aus dem Gemeinderat
Umweltschutzverordnung
Streuerkatzen
Verunreinigung
Sammelinseln
Wasseruntersuchungsbefund
Winterdienst
Vereine
- Veranstaltungen,
Termine
- Ärztenotdienst

Zeit zu schweigen, zu lauschen, in sich zu gehen.
Nur wer die Ruhe beherrscht kann die Wunder noch sehen,
die der Geist der Weihnacht den Menschen schenkt.
Auch wenn so mancher anders denkt.

(Verfasser unbekannt)

Ein frohes Fest und alles Gute im Neuen Jahr
wünschen Ihnen

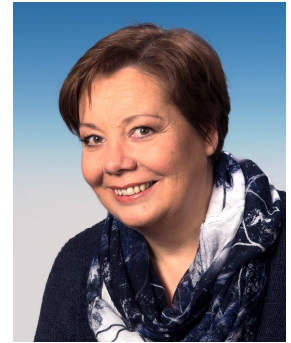
Bgm. Ingrid Scheumbauer
und alle Mitarbeiter der Marktgemeinde
Petronell-Carnuntum

Carnuntum
ein Ort
großer Weltgeschichte



Liebe Petronellerinnen!

Liebe Petroneller!



In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016 einstimmig beschlossen. Dieser ist in der Zeit vom 25.11. bis 9.12.2015 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Stellungnahmen wurden keine abgegeben. An dieser Stelle möchte ich Ihnen einige Zahlen näherbringen.

Insgesamt wird ein Budget von € 2.987.800,-- verwaltet. Davon entfallen auf den Ordentlichen Haushalt € 2.347.100,-- und auf den Außerordentlichen Haushalt € 640.700,--. Im AOH werden Mittel für den Straßenbau, für die Kanalanlage, Güterwege, Wasserversorgungsanlage, Bauhof und für das örtliche Raumordnungskonzept bereitgehalten. Für den Bauhof wurden € 80.000,--, für die Güterwege € 2.300,--, für die Kanalanlage € 18.000,-- und für den Straßenbau € 100.000,-- an Bedarfszuweisungen bei der NÖ Landesregierung beantragt. Voraussichtlich werden wir € 19.500,-- an Förderungen erhalten.

Im Herbst wurde mit Unterstützung einer Gemeinde- u. Steuerberatungskanzlei das gesamte Vermögen unserer Gemeinde erhoben. Damit wurde die Erstellung einer Eröffnungsbilanz möglich. Es wurde alles bewertet, was sich im Besitz der Gemeinde befindet. Einige Werte möchte ich Ihnen als Beispiel zur Kenntnis bringen. Das Straßennetz hat eine Gesamtfläche von 129.723 m² und hat einen Wert von € 3.039.040,55. Dabei wurde der Zustand der Straßen nach schlecht, mittel und gut unterteilt. Unsere Gebäude (Kindergarten, Volksschule, Gemeindeamt, Wohnhäuser, Feuerwehrhaus, Kulturhaus) haben einen Wert von € 3.799.778,01 und die Wasser- und Kanalisationsbauten € 959.728,86.

Das gesamte Vermögen weist eine Summe von € 14.943.034,54 auf. Um dies zu veranschaulichen haben wir das Vermögen und die Schulden auf den einzelnen Bürger umgerechnet. Laut Statistik hat Petronell-Carnuntum 2015 1.231 Einwohner.

Das ergibt pro Einwohner:

Vermögen	€ 12.139,--
Schulden	€ 2.122,--

Dieser kurze Auszug aus der Bilanz zeigt uns, dass jeder Euro, der investiert wird, einen Vermögenswert bildet aber auch eine Herausforderung darstellt, da dies alles auch gepflegt und erhalten werden muss.

Doch nun genug der Zahlen. Zum Abschluss des Jahres möchte ich mich recht herzlich bei allen Vereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Pfarre für ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde bedanken. Sie alle tragen dazu bei das gesellschaftliche Miteinander bunter zu gestalten.

Mit weihnachtlichen Grüßen

Bgm. Ingrid Scheumbauer

P.S. Ab nun gibt es Gutscheine der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum im Wert von € 10,--/Stk., die Sie am Gemeindeamt käuflich erwerben und bei den teilnehmenden Betrieben einlösen können.

Aus dem Gemeinderat

Wasserverband der Gemeinden Rohrau, Petronell-C., Scharndorf und Höflein

Auf Ansuchen des Verbandes wurde einer Erweiterung des Verbandsgebietes zugestimmt. In das Verbandgebiet wurden der Kirchtalgraben, der Sulzfeld- und der Weidegraben der KG Pachfurth aufgenommen. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Grundsatzbeschluss Neubau Bauhof/Sammelzentrum

Der Bauhof unserer Gemeinde ist baufällig und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nun soll der Altbestand (ausgenommen die Halle) abgerissen werden. Die nötigen Räume für den Bauhof werden neu errichtet. Das Sammelzentrum wird neu strukturiert und teilweise überdacht. Die Planung ist grundsätzlich abgeschlossen. Die nächsten Schritte sind die Bauverhandlung und die Ausschreibungsverfahren. Die Kosten sind für den Bauhof von der Gemeinde zu tragen und für den Bereich des Sammelzentrums sollen die Kosten vom Abfallverband GABL übernommen werden. Weitere Informationen werden zeitgerecht erfolgen.

Für den Grundsatzbeschluss waren 12 Mandatare dafür und 4 enthielten sich der Stimme.

Ankauf Bunker Parzelle 402/5

Seitens des Österr. Bundesheeres wurde der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum ein Bunker beim Schaffelhof zum Kauf angeboten. Dabei handelt es sich um einen sehr kleinen Bunker im Ausmaß von 117m², der sich unter einem Feldweg befindet. Der Kaufpreis beträgt € 350,--.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Kaufangebot anzunehmen.

Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes von Carnuntum

Das Bundeskanzleramt reicht den Antrag um Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes ein und benötigt dazu auch einen positiven Gemeinderatsbeschluss unserer Marktgemeinde. Da die gesamten Flächen unserer Gemeinde bereits unter Denkmalschutz stehen wird sich durch die mögliche Aufnahme des Donau-Limes in Bayern und Österreich in die Liste des UNESCO-Welterbes nichts bei unseren Bebauungsmöglichkeiten ändern. Der Gemeinderat befürwortete den Antrag einstimmig.

Straßenbeleuchtung – Kreuzung Bahnstraße/Bruckerstraße

Durch den Umbau des Kreuzungsbereiches musste auch die Straßenbeleuchtung angepasst werden. Diese Maßnahmen wurden von E-Werke Wels durchgeführt. Die Kosten betragen € 18.180,50 inkl. Mwst. 15 Gemeinderäte stimmten dafür, 1 Gemeinderat enthielt sich der Stimme;

Ankauf einer neuen PC-Anlage

Die PC-Anlage im Gemeindeamt ist überaltert und muss erneuert werden. Da es mit der Firma Köck einen Wartungsvertrag gibt und die Marktgemeinde immer gut betreut wurde, soll die neue Anlage zu einem Preis von € 17.477,04 inkl. Mwst. bei der Firma Köck angekauft werden. Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Rotes Kreuz – Ankauf eines Rettungsfahrzeuges

Das Rote Kreuz Hainburg/Donau ersuchte die Marktgemeinde Petronell-Carnuntum den Ankauf eines Rettungsfahrzeuges VW T6 HD mit einem einmaligen Zuschuss von € 5.547,98 zu unterstützen. Der Zuschuss wurde einstimmig genehmigt.

Subvention Museumsverein Petronell-Carnuntum – Auxiliarkastell

Der Museumsverein hat um Gewährung einer Subvention in der Höhe von € 1.000,-- ange-sucht. Der Gemeinderat genehmigte die Subvention einstimmig.

Örtliches Raumordnungsprogramm, örtliches Entwicklungskonzept und Bebauungsplan

Im Fall unserer Gemeinde dient das Entwicklungsprogramm insbesondere zur Umsetzung der Ziele der im August 2015 verordneten Bausperre. Mittels der beabsichtigten Änderungen des ROP soll die Sicherung des strukturellen Charakters bzw. der gewachsenen Siedlungsstruktur sowie die Weiterentwicklung eines harmonischen Ortsbildes gewährleistet werden. Ein Bebauungsplan stellt ein wesentliches Planungsinstrument dar, um den Siedlungsdruck entsprechend den Zielvorstellungen der Gemeinde lenken zu können und eine hohe Standortqualität zu sichern.

Mittels eines Bebauungsplanes können u.a. die räumliche Verteilung der Bebauung gesteuert und großvolumige Bauten mit einer ortsunüblich hohen Anzahl an Wohneinheiten unterbun-den werden.

Weiters können in Abstimmung mit den angestrebten Planungszielen Vorgaben für das Er-scheinungsbild des Ortsgefüges festgelegt und insbesondere eine harmonische Eingliede-rung von geplanten Bauwerken sowie eine ortsverträgliche Bebauungsdichte gewährleistet werden.

Der Bebauungsplan soll somit entscheidend dazu beitragen, den strukturellen Charakter bzw. die gewachsene Siedlungsstruktur zu wahren und die Weiterentwicklung eines harmonischen Ortsbildes der Gemeinde Petronell-C. sicherzustellen.

Die Ausarbeitung der Konzepte dauert ca. 2 Jahre, daher sind auch die Kosten auf 2016 und 2017 aufzuteilen. Von der Ziviltechnikerges.m.b.H. die Landschaftsplaner DI Haderer und DI Wunderer wurden Angebote für die Erstellung eines Bebauungsplanes in der Höhe von € 23.900,-- excl. Mwst. sowie für die Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes in der Höhe von € 34.900,-- excl. Mwst. vorgelegt. Die Projekte wurden einstimmig genehmigt. Bei diesen Projekten wird eine Bürgerbeteiligung angestrebt. Über weitere Schritte werden Sie rechtzeitig informiert.

1. Nachtragsvoranschlag 2015

Der Nachtragsvoranschlag 2015 ist in der Zeit vom 25.11.2015 bis 9.12.2015 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Es wurden keine Stellungnahmen abgege-ben. Der Nachtragsvoranschlag wurde einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Petro-nell-Carnuntum hat beschlossen auf die Ver-wendung von Pestiziden auf öffentlichen Flä-chen zu verzichten. Hiefür wurde am 9.12.2015 im Landtagssitzungssaal im NÖ Landhaus eine Urkunde überreicht, die von Herrn GGR Erwin Schübl entgegen genom-men wurde.



An folgenden Terminen ist der Bausachverständige am Gemeindeamt. Bei Anfragen bitte um vorherige Terminvereinbarung unter 02163/22 28

26. Jänner, 7. März, 19. April, 7. Juni

Umweltschutzverordnung (vom 10.12.1990—Auszug)

§ 4

Lärmerzeugende Maschinen wie z.B. Rasenmäher, Motorpumpen, Motor- und Kreissägen und ähnliche Geräte dürfen an Werktagen von 20.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Samstagen ab 18.00 Uhr nicht in Betrieb genommen werden. Das Betreiben dieser Geräte an Sonn- und Feiertagen ist verboten.

Ausnahmen bilden landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, deren Einsatz aus wirtschaftlichen Gründen unbedingt notwendig ist. Für gewerbliche Betriebe gelten die diesbezüglichen einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Füttern von Streuerkatzen

Immer wieder werden die Streuerkatzen in der Burggasse von Bewohnern der MG Petronell-Carnuntum gefüttert. Da die Reste nicht entfernt werden, kommen immer wieder Beschwerden ein, dass die liegengebliebenen Reste - oftmals ist das Futter auch nicht für Katzen geeignet (z.B. Knochen von Gänsen!!!) Ratten anziehen.



Verunreinigungen der Sammelinseln

Immer wieder kommt es zu Verunreinigungen der Sammelinseln durch Entsorgung von Müll neben den Containern. Dies verursacht neben Unmut der Anrainer auch erhebliche Mehrkosten für die Beseitigung des Mülls, die von allen Bewohnern der Marktgemeinde getragen werden müssen. Weiters werden Ungeziefer wie z.B. Ratten angelockt.



Werte Hundebesitzer!

Es treten vermehrt Verunreinigungen des Gehsteiges der Brucker- und Bahnstraße durch Hundekot auf. Dies verärgert nicht nur die dortigen Anrainer sondern alle Benutzer dieser Gehsteige. Bitte nutzen sie die Hundesackerl—und entsorgen sie diese ordnungsgemäß in den dafür vorgesehenen Behälter. Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes (wie es das Hundehaltegesetz vorschreibt), welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

In Zukunft wird auch die Gemeinde nicht vor Anzeigen gegen die Hundehalter zurückschrecken.

Wasseruntersuchungsbefund

Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei der EVN Wasser auf. Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf.

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	PH-Wert	Gesamthärte dH	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l	Pestizide µg/l
Petronell	26.08.2015	7,40	21,5	12,6	42,0	81,7	u. BG ¹⁾
Petronell-Schaffelhof	26.08.2015	7,40	21,5	12,6	42,0	81,7	u. BG ¹⁾
Zulässige Höchstkonzentration				50	200	750	0,1

Winterdienst

Wie immer vor dem Winter erinnern wir die Liegenschaftseigentümer daran, der StVO entsprechend die Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr von Laub und Schnee zu befreien bzw. bei Schnee und Glatteis zu streuen!

Bei extremen Schneefällen bitten wir alle Betroffenen wie auch im Vorjahr um GEDULD!

In einigen Straßenzügen unserer Gemeinde wird es durch parkende Fahrzeuge auf beiden Straßenseiten oder in Kurven und Kreuzungsbereichen zunehmend schwieriger, der gesetzlichen Schneeräumung und Streuung reibungslos nachzukommen!

Da unser Schneeräumfahrzeug eine Überbreite von 2,5 m hat, werden die Fahrzeughalter ersucht, ihre Fahrzeuge – soweit es möglich ist – auf ihrem eigenen Grundstück abzustellen um das Räumfahrzeug nicht zu behindern! Jeweils eine Straßenseite sollte für die Schneeräumung und -lagerung frei gehalten werden.

Auch muss die Zufahrtsmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge z.B. von Feuerwehr und Rettung gewährleistet sein!

Sollte die Durchführung des Winterdienstes oder die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge durch behindernd abgestellte Fahrzeuge nicht möglich sein, tragen jene Fahrzeughalter die Verantwortung für mögliche Folgeschäden!



Abfuhr der Papiertonne—Änderung

Die Firma Schauerhuber (Papierabfuhr) nimmt, nachdem sie jetzt ein Jahr Erfahrung gesammelt hat, eine Veränderung des Wochentages der Papierabfuhr (nur 8-wöchige Tonne betreffend) vor. Damit erwartet sie sich eine bessere und gleichmäßigere Auslastung des Sammelfahrzeugs.



In Petronell –Carnuntum verschiebt sich daher ab 2016 der Abfuhrtag der 8-wöchigen Altpapiertonne von Freitag auf Montag.

Neue Fahrpläne

Für die Bahn und den Bus gibt es neue Fahrpläne. Bei Bedarf können Sie diese am Gemeindeamt erhalten.

www.vor.at

Tel.: 01/955 55 2215



Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet ist verboten.

*Kategorie F2: **Feuerwerkskörper**, die eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind.*

Carnuntum - ein Ort großer Weltgeschichte

Carnuntum war schon immer ein Ort großer Geschichte. Von Hadrian einst zur Provinzhauptstadt ernannt schrieb später Mark Aurel hier - auf griechisch - einen Teil seiner „Selbstbetrachtungen“ / „Ta eis afton“ und betitelte diese noch mit „Ta en Karnounto“ - „geschrieben in Carnuntum“. Jahre danach ernannten Legionäre Carnuntums ihren Kommandanten Septimius Severus zum neuen Kaiser des Römischen Imperiums dessen Wirken von Carnuntum über Nikomedia und Rom bis ins britannische York reichte. Sein Standbild begrüßt heutzutage jeden Besucher der Römischen Abteilung des weltbekannten Britischen Museums in London. Ein Ereignis stellt aber all dies in den Schatten: Die im Jahre 308 in Carnuntum stattgefundene „Kaiserkonferenz“. Das Ergebnis dieser Konferenz veränderte die Welt und stellte die Weichen für unsere heutige Kultur. Hier wurde die politische Entscheidung getroffen, welche innerhalb kurzer Zeit zur Tolerierung des Christentums, zur Beendigung der Christenverfolgungen und zur religiösen Toleranz, der Freiheit der Glaubensentscheidung für alle, führte - heutzutage weltweit eines der wichtigsten Grund- und Menschenrechte.

Zum Gedenken daran wurde 2011 auf Initiative von Piero Bordin in Petronell das von ihm entworfene „Monument für einen wichtigen Moment in der Geschichte“ von Landeshauptmann Dr. Pröll und dem Vizekanzler und Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten, Dr. Spindelegger, enthüllt. Es symbolisiert das damalige Gipfeltreffen zwischen West und Ost am 11. November 308 und die dabei in Carnuntum zur Macht gekommenen vier römischen Kaiser („Tetrarchen“) - das wohl größte jemals auf heute österreichischem Boden stattgefundene Ereignis.

Der 11. November ist also ein historisches, geschichtsträchtiges Datum. Seit 2008 wird es - und sollte es auch zukünftig - alljährlich als „Carnuntum-Tag“ gefeiert werden. Zwar fällt dieser Tag mit dem traditionellen Faschingsbeginn und den Feiern zum Heiligen Martin zusammen aber - so sollte man bedenken - ohne die Entscheidungen, die im Jahre 308 in Carnuntum erfolgten, gäbe es wahrscheinlich weder einen Fasching noch einen Heiligen Martin...

Vor zwei Jahren wurde der 11. November im Niederösterreichischen Landhaus mit einem Festakt begangen. Festansprachen hielten Landeshauptmann Dr. Pröll, der Präsident des Nö-Landtages Ing. Hans Penz, S.Exzellenz der Apostolische Nuntius in Österreich, Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen und aus wissenschaftlicher Sicht Prof. Dr. Claudia Rapp von der Universität Wien. Prof. Rapp wirkte bereits entscheidend beim Internationalen Symposium Art Carnuntum 2012 mit und wurde in diesem Jahr mit dem „Österreichischen Nobelpreis“, dem Wittgenstein-Preis ausgezeichnet.

Im Vorjahr stand das Symposium Art Carnuntum ganz im Zeichen der Ökumene. Das Oberhaupt der orthodoxen Kirche, der Ökumenische Patriarch Bartholomaios beehrte mit seinem Besuch und einem Gedenkgottesdienst unseren historischen Ort, wo einst entscheidende Weichen auch für das Christentum gestellt wurden. Repräsentanten fast aller Kirchen nahmen daran teil, unter anderem auch Patrick Curran, das Oberhaupt der Anglikanischen Kirche. Gemeinsam mit dem Botschafter des Heiligen Vaters, S.E. dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Zurbriggen kam auch der Präsident des Päpstlichen Rates für die Förderung der Einheit der Christen, Kurienkardinal Kurt Koch, nach Carnuntum. Somit kam es zum wohl hochrangigsten internationalen Gipfeltreffen in Carnuntum seit der Kaiserkonferenz vor 1700 Jahren. Der Patriarch hob in seiner „Botschaft an die europäische Politik“ Carnuntum als „Ort reich an Symbolik, an dem sich der Osten und der Westen einander begegnen“ und wo „die Fundamente eines gemeinsamen Europas gelegt wurden“ hervor, worüber u.a. auch von Radio Vatikan berichtet wurde.

Rund um den heurigen Carnuntum Tag fand auch das diesjährige Internationale Symposium vom 6. bis 8. November statt. Es handelte sich um ein Arbeitstreffen um bestehende Kontakte in ein Projekt des Europarates zu integrieren. Der Titel lautete "Große Orte der Weltgeschichte" und zu Recht fand dieses Symposium mit diesem Namen in Carnuntum statt: unter den Teilnehmern offizielle Repräsentanten der historischen Städte Izmit/Nikomedia, Nis/Naissus und Marathon. Marathon ist wohl eines der bekanntesten historischen Orte der Welt und mit Carnuntum aus geschichtlicher Perspektive eng verbunden: wie bereits kurz erwähnt, schrieb Marc Aurel hier in Carnuntum einen bedeutenden Teil seiner "Selbstbetrachtungen" auf griechisch. Sein Lehrer war Herodes Atticus - und dieser wurde einst in Marathon bei Athen geboren! Dazu kommt noch eine eher zufällige Gemeinsamkeit: Die Distanz - auch eines Marathonlaufes - von etwa 42 km zwischen Marathon und dem Zentrum Athens ist dieselbe wie von Petronell-Carnuntum zum Zentrum Wiens.

Die wichtige Bedeutung Carnuntums in der Weltgeschichte wurde bisher verkannt und dementsprechend auch nicht gewürdigt. Art Carnuntum als Informationszentrum für die herausragende Rolle Carnuntums stellt sich dieser Aufgabe auf internationaler Ebene. Diese Aktivitäten sowie auch das Welt-Theater-Festival von Art Carnuntum waren auch mit ausschlaggebend für die Verleihung des Europäischen Kulturerbe-Siegels durch die Europäische Kommission. Im Gegensatz zu vielen anderen geschichtlichen Ereignissen ist die historische Bedeutung Carnuntums ein positiver Impuls in der Weltgeschichte auf den man mit Recht stolz sein kann. Weitere Informationen unter

www.artcarnuntum.at oder Tel. 0664 392 3400





Sehr geehrte Petronellerinnen!
Sehr geehrte Petroneller!

Der Museumsverein möchte Sie über die heurigen Aktivitäten informieren:

Am 1. Mai 2015 startete das Museum in das 27. Saisonjahr. Leider gab es in diesem Jahr wetterbedingt einen Rückgang der Besucherzahl.

Die Dauerausstellungen „Antike Wassertechnik in Carnuntum“ und über das Auxiliarkastell, beide haben direkten Bezug zum Kreuzungsbauwerk im Tiefkeller, werden von den Besuchern gut angenommen.

Dank Leihgaben des Archäologischen Parks Carnuntum in Form von Wasserleitungsrohren aus Blei und Ton war es uns möglich, die Ausstellung über die Trinkwasser-Versorgung und die Abwasser-Entsorgung mit dem Schwerpunkt Auxiliarkastell zu erweitern. Auch in der Ausstellung über das Auxiliarkastell fand unter dem Motto „PVGNA ET LABORA“ (kämpfe und arbeite) eine Änderung statt.



Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen des Archäologischen Parks.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Museumstätigkeit. Daher nahm der Museumsverein wieder am heurigen Römerfest mit einem Stand und drei Info-Tafeln teil und konnte sich einem breiten Publikum präsentieren.

Das Museumsteam beim Stand des Museumsvereines vor der Therme.

V.l.n.r.: Erwin Schübl, Gottfried Meinczinger, Traude Lifka.

In der Jahreshauptversammlung wurde unser Obmann Alfons O. Just in seinem Amt bestätigt und der Vorstand wiedergewählt.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Alfons O. Just
Obmann-Stv.	Erwin Schübl
1. Schriftführer:	Andreas Lerner
2. Schriftführer:	Wolfgang Kordina
1. Kassierin:	Trude Lifka
2. Kassierin:	Doris Ziliachovinos
Kassenprüfer:	Johann Windisch Gottfried Meinczinger

Der Museumsverein bedankt sich bei der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum für die zuge-sprochene Förderung.

Am 24. Dezember 2015 zwischen 15 und 18 Uhr können Sie wieder das Friedens-licht in den Räumlichkeiten des Museums im Kulturhaus holen.

Der Museumsverein wünscht allen Petronellerinnen und Petronellern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016.

Der Vorstand des Museumsvereines



Bevor das Jahr zu Ende geht

noch eine Kurzinformation:

Kinder Tennistraining

mit ÖTV Übungsleiterin
Keltey McGirr

Jeden Freitag von 15 – 17 Uhr trainiert Keltey McGirr in der Tennishalle Peiritsch mit allen interessierten Kindern.

Dieses Training ist sehr gut besucht, und die Kinder sind mit viel Freude und Begeisterung dabei.

Einstieg ist jederzeit möglich. Bei Interesse bitte Herrn Martin Schiffel unter 0699 12 260 455 anrufen.

Der Tennisverein Petronell wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns, wenn wir Sie im nächsten Jahr im Tennisverein bei einer unserer Veranstaltungen oder als neues Mitglied begrüßen dürfen.

Auf unserer Homepage und im Facebook finden Sie Termine und weitere Informationen:

Homepage: www.tennis-petronell.at

Facebook: www.facebook.com/Tennisverein.Petronell

Telefon: 0699 12 260 455

e-mail: kontakt@tennis-petronell.at



Liebe Sportfreunde der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum!

Der ASV Petronell- Carnuntum möchte Ihnen in traditioneller Weise wieder einen Überblick über die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse des vergangenen Jahres geben.

Die Meisterschaft 2014/2015 wurde von den Mannschaften aus Hundsheim und Prellenkirchen dominiert. Den Meistertitel holte sich letztendlich Hundsheim, aufgrund der besseren Tordifferenz vor Prellenkirchen. Kuriosum war aber, dass keine dieser beiden Mannschaften den Aufstieg, in die nächsthöhere Spielklasse, geplant hatte. Somit bleiben Meister und auch Vizemeister in der 2. Klasse Ost.

Die sportlichen Erfolge des ASV (unter Trainer Förster Gerald) hielten sich in Grenzen und die Mannschaft erreichte den 10. Tabellenplatz (von insgesamt 14 Mannschaften). In dieser Saison konnten unsere Spieler den Fairplay Wettbewerb der 2. Klasse Ost gewinnen (...neben den gelben Karten nur 2 gelb/rote Karten, rein rot keine).

In der laufenden Meisterschaft (Trainer Förster Gerald) wurden einige Youngsters (Hauer Kevin, Tüchler Markus, Radlinger Leo) erfolgreich in den Meisterschaftsbetrieb integriert. Der Einsatz dieser jungen Spieler stimmt mich positiv für die Zukunft, sollen sie doch in den kommenden Jahren Stammspieler in unserer Kampfmannschaft werden. Aus sportlicher Sicht muss man sagen, eine durchwachsene Herbstsaison. Der ASV liegt derzeit nur auf Tabellenplatz 13 (von 15 Mannschaften). Drei Spiele vor Ende dieser Herbstsaison wurde Förster Gerald durch Zeitlinger Gerhard (Co Trainer Rosner Peter) als Trainer abgelöst. Dieser Wechsel erfolgte auf eigenen Wunsch von Förster Gerald. Für die Frühjahrssaison ist die Mannschaft bestrebt - nicht zuletzt durch die Motivation unseres neuen Trainerduos - den Tabellenplatz zu verbessern.

ASV Damen

Unsere Damenmannschaft nimmt in der Hobbyliga OST an der Meisterschaft teil. Der Kader umfasst derzeit an die 15 Damen. Die Ladies sind mit viel Arbeit, Eifer und Freude bei den Trainingseinheiten und den Spielen dabei. Jede Einzelne ist ein wichtiges Mitglied der Mannschaft und mit ihren verschiedenen Stärken ergänzen sich alle perfekt. Es ist eine echte Freude die Ladies beim Training und bei den Spielen zu sehen, der Spaß und die Gemeinschaft stehen dabei immer Vordergrund und sie verlieren nie ihre gute Laune.

Neben dem Sportbetrieb wurden im vergangenen Jahr auch wieder unsere mittlerweile schon traditionellen Feste und Veranstaltungen abgehalten. Obwohl der Höhepunkt - das Sportlerfest – erstmalig nur an 2 Tagen stattfand, waren die Veranstaltungen wie jedes Jahr sehr gut besucht. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr als unsere Gäste begrüßen zu dürfen und möchten Ihnen die Termine für 2016 bekanntgeben:

Preisschnapsen	23. Jänner 2016, Beginn 13.00 Uhr
Maskenrummel	06. Februar 2016, Beginn 20.00 Uhr
Kindermaskenball	07. Februar 2016, Beginn 14.00 Uhr
Sportfest	25./26. Juni 2016

Die Spieler und Funktionäre des ASV Petronell-Carnuntum möchten sich hiermit nochmals bei allen Besuchern, freiwilligen Helfern, Freunden und Gönnern des Vereins für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr herzlich bedanken. Ohne die Hilfe eines jeden Einzelnen wäre das Bestehen dieses Vereins schon lange nicht mehr möglich. Umso schöner ist es mitanzusehen, wie viele Leute auf ihre ganz eigene Art und Weise den Verein unterstützen.

**Die Spieler und Funktionäre des ASV Petronell-Carnuntum wünschen
Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.**

Liebe Sportfreunde der Marktgemeinde Petronell-Carnuntum!

Als Obmann des Beachsportvereins Petronell/Carnuntum möchte ich Sie über das Jahr 2015 informieren. Mit dem Beachsportverein-Carnuntum ist eine weitere Möglichkeit für die Einwohner unserer Marktgemeinde geschaffen worden, sich sportlich betätigen zu können. Neben Volleyball werden auch Boccia und Beachsoccer gespielt. Mit einem Mitgliedsbeitrag von nur €35.- besteht die Möglichkeit, während der Saison, den Beachvolleyballplatz zu nutzen. Dies wurde von den rund 35 Mitgliedern heuer im Sommer sehr ausgiebig genutzt. Man konnte den bunten Ball sehr häufig über das Netz fliegen sehen.

Im Frühjahr konnte die erste volle Spielsaison eröffnet werden. Besonders an den Wochenenden war die Auslastung enorm und auch der Grillplatz wurde von einigen Mitgliedern gerne in Anspruch genommen. Durch die äußerst engagierte Mitarbeit und Sorgfalt aller Mitglieder konnte der Platz auch heuer wieder tadellos in Schuss gehalten werden, wofür ich mich bei allen Mitgliedern auch an dieser Stelle recht herzlichen bedanken möchte. Als ausgesprochen positiv möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem ASV- Sportverein herausstreichen und auf diesem Weg mich stellvertretend bei Obmann Hannes Piesel herzlich bedanken.

Da es während des Jahres immer wieder zu Sandverwehungen, bis zu 2m³ kommt, wird es deshalb im Frühjahr notwendig sein, dieses Defizit auszugleichen. Für 2016 ist auch ein Wasser- bzw. Stromanschluß für den BSV Carnuntum in Planung.

Der Platz wird nicht nur für sportliche Aktivitäten genutzt, es wurden auch gesellschaftliche Events veranstaltet.

...unter anderem ein Grillfest und die Teilnahme an der Vereinswanderung.

Die Funktionäre des Beachsportverein-Carnuntum bedanken sich hiermit herzlich bei allen Aktiven, freiwilligen Helfern, Freunden und Gönnern des Vereins für die Unterstützung.

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr
wünscht Ihnen der
Beachsportverein-Carnuntum**



ASVÖ-Carnuntum News!!

Werte Mitbürger,



die Adventszeit läutet das Ende des Jahres ein und die Tage bis zur Silvesternacht fliegen nur so dahin. Das ist die Zeit für den Rückblick der Geschehnisse im fast abgelaufenen Jahr:

Der ASVÖ-Carnuntum hat nach seiner Neuausrichtung fünf neue Übungsleiter unserem Cheftrainer Sebastian Hartl zur Seite stellen können. Es ist dem Vorstand ein besonderes Anliegen die Aus- und Weiterbildung der Trainer so gut wie möglich zu fördern, in diesem Zuge konnten wir mehrere Qualitätssiegel, bestätigt durch den Sportminister, erhalten.

Besonders beliebt ist unsere „Mut Tut Gut“ –Gruppe, es handelt sich hier um ein ganzheitliches Konzept nach motopädagogischen Ansätzen für unser jüngsten Mitglieder, welches Spaß an der Bewegung und das Spiel (Wahrnehmen, Erleben und Handeln) ins Zentrum stellt und Kinder auf spielerische Art und Weise ganzheitlich und auch in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördert. Dieses Bewegungsangebot beinhaltet alle vorbereitenden Maßnahmen und bietet daher einen fließenden Übergang zur eigentlichen Sportart Judo

Auf der Wettkampf-Ebene konnte der Verein ASVÖ Carnuntum sehr gute Erfolge erzielen:

Manuel Markl erkämpfte sich beim diesjährigen internationalen **Jiu Jitsu Cup in Serbien-Novi Sad** die Silbermedaille und konnte so seine Karriere auf der internationalen Bühne eröffnen.

Olivia Taroncher erkämpfte sich beim **Europa Cup in Folonica-Italien** den 3. Platz und in **Coimbra-Portugal** ebenfalls den 3. Platz. Sie ist damit die einzige Österreicherin mit 2 Europa Cup-Platzierungen in diesem Jahr.

David Taroncher jun. erreichte in **Wroclov-Polen** mit 15 Jahren in der U21 den 7. Platz und hat somit die Qualifizierung für die Teilnahme an den Europa-Cup's für 2016 erreicht.

Als Kader-Nachfolge holte sich

Leticia Taroncher mit einem fulminanten Sieg beim Berger Nachwuchscup in einer höheren Gewichtsklasse Gold und auch den Jahresgesamtsieg.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass diese Erfolge nur einzelne Großereignisse sind aus einer ganzen Serie an Erfolgen unserer Sportler. Für diejenigen die mehr Information haben wollen zu den einzelnen Erfolgen oder sich für ein breites Bewegungsangebot für Alt und Jung interessieren, steht die Home-Page des ASVÖ-Carnuntum unter der Adresse: www.kampfsport-carnuntum.at zur Verfügung. Es sind alle Interessierten herzlich eingeladen, an unseren Trainingseinheiten mittels einer kostenlosen Schnupperstunde teilzunehmen!

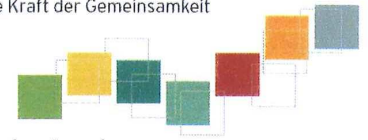
Wir bedanken uns bei der Gemeinde Petronell-Carnuntum für die Unterstützung, welche diese sportlichen Leistungen unseres Vereins ASVÖ Carnuntum möglich gemacht haben.

Der ASVÖ-Carnuntum wünscht ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2016!

Abschließend noch ein paar Link's für Interessierte:

<http://kampfsport-carnuntum.at/video.html>

<http://kampfsport-carnuntum.at/taroncher-olivia.html>



Neue Pendlergaragen für NÖ-Pendler in Wien (Gemeindezeitungstext)

Nach dem Start der NÖ-Pendlergaragen in Wien mit September 2013 konnte das Land Niederösterreich die damals bestehenden 10 Garagenstandorte nunmehr auf insgesamt 18 ausweiten. Ab November 2015 stehen nun insgesamt 1.100 Pendlerparkplätze in Wiener Privatgaragen zu besonders günstigen Konditionen (56,04€/ Monat und 560,40€/ Jahr) direkt in U-Bahn Nähe zur Verfügung. Die ersten 100 NÖ-Kunden mit einer gültigen Jahreskarte der Wiener Linien erhalten am Standort Perfektastraße zudem € 100,- Nachlass im ersten Jahr auf die Jahreskarte (Jahresbetrag auf einmal fällig).

„Mit den neuen Standorten – über ganz Wien verteilt – konnte für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern nun ein fast flächendeckendes Angebot mit direkter Anbindung an öffentlichen Verkehrsmitteln geschaffen werden. Außerdem sind unsere Pendlergaragen noch dazu wesentlich billiger als die Wiener P&R-Anlagen und daher ein besonders gutes Angebot in Wien für Pendler. In Niederösterreich bleiben selbstverständlich wie auch bisher die P&R-Parkplätze gratis“ informiert Verkehrslandesrat Karl Wilfing.

Um das Angebot der nö. Pendlergaragenparkplätze auch nutzen zu können, muss nur ein aktueller Meldezettel (nicht älter als 3 Monate) mit dem ausgefüllten Anforderungsformular (s. www.noeregional.at unter Mobilität bei Angebot & Schwerpunkt den Link: Förderungen, Anträge & Formulare) an das jeweils in der Hauptregion zuständige Mobilitätsmanagement gesandt werden. Die MobilitätsmanagerInnen stempeln bei Hauptwohnsitz in Niederösterreich das Anforderungsformular ab, retournieren es und mit diesem kann dann der Vertrag mit dem Garagenbetreiber des jeweiligen Wunschstandortes gleich direkt im Anschluss abgeschlossen werden.

Die Standorte sind, wobei die Neuen grau hinterlegt sind:

NÖ PENDLERGARAGEN-STANDORTE	
1020, Nordbahnstraße 11 20 Plätze, U1/U2 Haltestelle Praterstern	1230, Herziggasse 14 250 Plätze, U6 Haltestelle Perfektastraße
1030, Würtzlerstraße 20 20 Plätze, U3 Haltestelle Schlachthausgasse	1020, Wehlstraße 295 50 Plätze, U2 Haltestelle Donau Marina
1090, Spittelauer Lände 12 250 Plätze, U4/U6 Haltestelle Spittelau	1030, Hermine Jursa Gasse 11 150 Plätze, U3 Haltestelle Gasometer
1120, Reschengasse 24-26 30 Plätze, U6 Haltestelle Niederhofstraße	1030, Fiakerplatz 50 Plätze, U3 Haltestelle Kardinal Nagel Platz
1120, Kerschensteinerstraße 2 20 Plätze, U6/S3/S60/S80 Haltestelle Bhf Meidling	1100, Migerkastraße 2 30 Plätze, m. Bus 11min. zu U1 Haltestelle Reumannplatz
1150, Meiselmarkt 50 Plätze, U3 Haltestelle Johnstraße	1200, Brigitta Platz 50 Plätze, U6 Haltestelle Jägerstraße
1150, Reitthoferplatz 20 Plätze, U3 Haltestelle Schweglerstraße	1200, Dresdnerstr. 43-47 20 Plätze, U6 Haltestelle Dresdnerstraße
1160, Ludo Hartmann Platz 20 Plätze, U6 Haltestelle Thaliastraße	1220, Tamariskengasse 43a 100 Stellplätze, U2 Haltestelle Donauspital
1200, Wexstraße 24 50 Plätze, U6 Haltestelle Jägerstraße	1220, Leonard-Bernsteinstraße 8 100 Plätze, U1 Kaisermühlen VIC

NÖ.Regional.GmbH

Hauptregion Industrieviertel | 2801 Katzelsdorf | Schlossstraße 1 | industrieviertel@noeregional.at | www.noeregional.at
FN: 425170a | UID: ATU 69150134

Geschafft: 100 Prozent Erneuerbarer Strom aus Niederösterreich



Beitrag aus dem Bezirk Bruck an der Leitha: 510

Photovoltaikanlagen, 145 Windräder, 5 Biomasse- und 5 Kleinwasserkraftwerke erzeugen sauberen Strom für 160.000 Haushalte.

Die Zukunft unserer Energieversorgung liegt in Erneuerbaren Energien: Wasser, Photovoltaik, Windkraft und Biomasse helfen uns, sauberen und nachhaltigen Strom zu produzieren und gleichzeitig das Klima zu schützen. Außerdem machen sie uns unabhängig von teuren Energieimporten.



Niederösterreich hat sich deshalb vorgenommen bis Ende 2015 100 Prozent seines Strombedarfs aus Erneuerbaren Energien zu decken und dieses ambitionierte Ziel auch erreicht. Mit den bisher installierten Kraftwerken können wir in Niederösterreich 100 Prozent der in einem Jahr benötigten elektrischen Energie erneuerbar erzeugen. Mit dem Erreichen dieses Zieles kann Niederösterreich seinen Strombedarf aus erneuerbaren Energieträgern erzeugen und ist zu einer Modellregion geworden.

Starker Zuwachs an Öko-Kraftwerken

Gerade Wind- und Photovoltaikkraftwerke wurden in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Die Windkraft-Stromproduktion hat sich in den letzten 5 Jahren beinahe verdreifacht, die Photovoltaik-Stromproduktion knapp versechsfacht!

Strom schauen im Live-Ticker

Wie viel unseres Stroms wir aktuell aus Erneuerbaren Energien erzeugen, verrät ein Blick auf den Energie-Live-Ticker auf www.energiebewegung.at.

Weiter auf den Strom achten

Niederösterreich kann sich allerdings nicht auf dem Erreichten ausruhen, das Stromziel ist ein Etappensieg: Strom wird in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen und fossile Energieträger verdrängen. Jedes weitere Prozent drängt die Atomkraft, Öl und Gas weiter zurück und erhöht die Wertschöpfung in unserer Region. Bleiben wir in der Gemeinde aktiv und helfen wir mit. Jeder von uns kann aktiv werden, vom Austauschen ineffizienter Glühlampen oder Haushaltsgeräte bis zum Vermeiden des Standby-Verbrauchs ist alles möglich. Wer möchte kann auch selber Strom produzieren: Photovoltaik-Anlagen wandeln die Sonnenenergie direkt in elektrischen Strom um.

Einen Überblick über die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in ganz Niederösterreich erhalten Sie auf www.energiebewegung.at

Im Schutz der Finsternis

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Hier unsere Tipps:

Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.

Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen;
Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.

Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.

Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen,

um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.

Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen.

Außensteckdosen ab- oder wegschalten.

Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spalllüften. Achtung – Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!

Konfrontation mit einem Einbrecher

Der Einbrecher ist in der Regel kein Gewalttäter. Einige der Einbrecher werden aber immer schlampiger und oberflächlicher im Auskundschaften, ob ein Haus bewohnt ist oder nicht. Daher kommt es – zwar immer noch selten – aber doch hin und wieder zur Konfrontation Hausbesitzer und Einbrecher. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Wenn man merkt, dass ein Fremder im Haus ist ...

Sich bemerkbar machen.

Signale der Anwesenheit geben (Licht aufdrehen, Lärm machen).

Den Eindruck erwecken, dass mehrere Personen zu Hause sind (Namen rufen – „Karl, Franz kommt her!“).

Dem Täter die Flucht ermöglichen, sich nicht entgegen stellen.

Fluchtweg freihalten – jeder Einbrecher schafft sich einen Fluchtweg.

Keinen Helden spielen – fahnden nach dem Täter soll die Polizei!

Bedenken, dass der Täter bewaffnet sein könnte.

Die Polizei rufen! **Notruf 133** – Schnurlostelefon sollte immer in Reichweite sein.

Wenn man nach Hause kommt und merkt, dass eingebrochen wurde ...

Nicht mehr in das Haus / in die Wohnung gehen.

Die Polizei rufen (möglichst vom Handy oder vom Nachbarn)! **Notruf 133**

Das Eintreffen der Polizei vor dem Objekt abwarten.

Die Polizei - wir sind für Sie da!

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO BRUCK/LEITHA

Fischamender Straße 10, 2460 Bruck a.d. Leitha

Tel.: +43-59133 3320-305, Fax: +43-59133 3320-309

BPK-N-Bruck an der Leitha@polizei.gv.at, www.polizei.at

Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an (bietet sich vor allem bei Umzug / Neubau an, hilfreich bei der Fahndung)

- Schmuck- und Kunstgegenstände fotografieren
 - Gerätemummern Ihrer wertvollen Gegenstände notieren und fotografieren
 - Hausschlüssel vor einer längeren Abwesenheit in ein Schlüsseldepot geben oder einer Vertrauensperson übergeben
 - Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer
 - Sparbuch und Lösungswort getrennt aufbewahren
 - In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden
 - Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter sichern
 - Lassen Sie eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung installieren
 - Bewegungsmelder anbringen
 - Kellerabgänge beleuchten
 - Außensteckdosen sollten von innen abschaltbar sein, um Einbrechern nicht die Möglichkeit zur Stromabnahme (Anschluss einer Bohrmaschine) zu geben.
 - Nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen lassen
 - Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Während des Urlaubes oder sonstiger Abwesenheit sollten die Briefkästen geleert und Werbematerial beseitigt werden. Das Haus sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Die Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig.
 - Vergessen Sie nicht, Fenster, Terrassentüre und Balkontüre zu schließen
 - Vergewissern Sie sich beim Weggehen vielleicht noch ein zweites Mal, ob Ihr Schloss versperrt ist
 - Keine Wohnungsschlüssel unter Fußabstreifer und Blumentöpfen verstecken
 - Vermeiden Sie unübersichtliche Bepflanzung direkt am Haus
 - Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten usw.)
 - Im Winter für Schneeräumung sorgen
-

Vögel richtig füttern

In der kalten Jahreszeit finden Vögel oft schwer genügend Futter. Wenn Sie sich für eine Fütterung entscheiden, haben Sie auch die Möglichkeit der Vogelbeobachtung aus nächster Nähe. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie bei der Fütterung beachten sollten.

Wann sollte man Vögel füttern?

Füttern Sie nur, wenn das natürliche Futterangebot im November oder Anfang Dezember knapp wird. Diese Hilfestellung sollte bis max. Februar / März geleistet werden. Ein vorzeitiges Füttern ist nicht erforderlich. Am Wichtigsten ist die Fütterung bei Notzeiten, wenn natürliche Nahrung nicht erreichbar ist.

Wie und was soll gefüttert werden?

Um Infektionen vorzubeugen sind Silohäuschen empfehlenswert, da immer nur ein kleiner Teil des Futters offen liegt. Futterhäuschen müssen regelmäßig gereinigt werden.

Unsere heimischen Vögel lassen sich grob in zwei Kategorien einteilen: die Körnerfresser und Weichfutterfresser. Im Handel gibt es Futtermischungen zu kaufen, die auf unsere heimischen Arten abgestimmt sind. Aber auch frisches, aufgeschnittenes Obst ist ein willkommener Snack.



© Max Stiglbauer

Amseln fressen bevorzugt Rosinen, Hafer- und Weizenflocken sowie Äpfel. Meisen lieben Fettfutter, wie die bekannten Meisenknödel oder Meisenringe, Nüsse und Sonnenblumenkerne. Auch Rotkehlchen bevorzugen fetthaltiges Futter wie Nüsse, Getreideflocken oder auch spezielles Futter für Insektenfresser. Spatzen (Sperlinge) hingegen gelten als Allesfresser. Zaunkönig, Star, Amsel und Drossel bevorzugen Insekten und weichen im Winter gerne auf Beeren, Samen und Haferflocken aus.

Vögel und vor allem auch Wasservögel, wie Schwäne, Enten und Co, sollten nicht mit Brot gefüttert werden. Brot enthält zu viel Salz und quillt im Vogelmagen auf. Auch Speisereste und Gewürztes sind für Vögel ungeeignet.

Die richtige Stelle!

Am besten wird der Futterplatz so gewählt, dass er gut beobachtbar, für Katzen unerreichbar und vor Regen und Schnee geschützt ist.

Wasser auch im Winter?

Auch im Winter ist eine Schale mit Trink- oder Badewasser sehr beliebt und wird gerne angenommen. Am besten die Schale täglich reinigen und frisch befüllen.

Nur vielfältige Lebensräume sichern das Überleben

Das vorrangige Ziel für den Schutz einer artenreichen Vogelwelt ist die Erhaltung von natürlichen Lebensräumen. Grundsätzlich sollte man im eigenen Garten vor allem darauf achten, heimische Sträucher und Bäume zu pflanzen, da diese natürlicher Schutz und Futterquelle für unsere Vögel sind. Auch das Pflanzen von samenreichen Wildkräutern und Blumen im Garten sorgt für viele gefiederte „Mitbewohner“.

Weitere Informationen zu Futterhäuschen, Meisenringe & Co. erhalten Sie auf www.naturland-noe.at oder unter der Telefonnummer 02742 219 19.

Die **Marc-Aurel Bücherei Petronell-Carnuntum** hat beim 5. Bibliotheken Award mit der Teilnahme an der 1. Wanderung zu den Vereinsstandorten den 2. Platz in der 3. Kategorie: "Zielgruppenorientierte Projekte" gewonnen.

Am 21.11.2015 fand abends im wunderschönen Schloss Grafenegg die Verleihung des Preises statt. Viele der freiwilligen BüchereimitarbeiterInnen waren anwesend und nahmen den Preis, sowie Glückwünsche von Herrn Landesrat Mag. Karl Wilfing und der Geschäftsführerin von "Treffpunkt Bibliothek" Frau Mag. Manuela Gsell auf der Bühne entgegen. Feines Essen von Toni Mörwald, gute Musik von Mira Lu Kovacs und Lesungen der

Nachwuchsautorin Cornelia Travnicek begleiteten alle Anwesenden beim Feiern der gewonnenen Awards und machten den Abend zu einem schönen Erlebnis.



Blutspende

30.01.2016 in der Volksschule

Petronell-Carnuntum

Von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr



Aus Liebe zum Menschen.

TERMINE - VERANSTALTUNGEN

Preisschnapsen

23.1.2016, 13.00 Uhr

Maskenrummel:

06.2.2016, 20.00 Uhr

Kindermaskenball:

07.2.2016, 14.00 Uhr

Veranstaltungsorte noch nicht bekannt



Dirndlkränzchen:

16.1.2016, 20.00 Uhr
im Hotel Marc Aurel

volkspartei
petronell-carnuntum

Feuerwehrball:

23.1.2016, 20.00 Uhr
im Hotel Marc Aurel



Aus´steckt is´:

Fam. Herl Andreas und Waltraud

15.01. bis 21.01.

26.02. bis 03.03



ÄRZTENOTDIENST

Jänner 2016

01.	Dr. Paula SCHMIED
02./03.	Dr. Natascha LANGMANN
06.	Dr. Natascha LANGMANN
09./10.	Dr. Paula SCHMIED
16./17.	Dr. Günter MATH
23./24.	Dr. Oskar GURRESCH
30./31.	Dr. Natascha LANGMANN

Februar 2016

06./07.	Dr. Oskar GURRESCH
13./14.	Dr. Paula SCHMIED
20./21.	Dr. Oskar GURRESCH
27./28.	Dr. Günter MATH

März 2016

05./06.	Dr. Günter MATH
12./13.	Dr. Paula SCHMIED
19./20.	Dr. Oskar GURRESCH
26./27.	Dr. Natascha LANGMANN
28.	Dr. Günter MATH

Telefonnummern:

Dr. Paula SCHMIED	02163/26 62
Dr. Oskar GURRESCH	02164/24 88
Dr. Natascha LANGMANN	02165/625 10
Dr. Günter MATH	02145/22 01

Zahnärztlicher Notdienst:

Dr. Petra Wittmann Grabherr: 26.03., 27.03., 28.03.

Seit 1.12.2015 arbeitet Herr Dr Marco Marius Meythaler (Dienstag und Freitag—je nach Bedarf von 9.00 bis 15.00 Uhr) in der Ordination von Frau Dr. Wittmann Grabherr .

Impressum:

Marktgemeindeamt Petronell-Carnuntum, 2404 Petronell-Carnuntum, Kirchenplatz 1

Tel.: 021 63/22 28 Fax: 021 63/22 28 4, marktgemeinde@petronell.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ingrid Scheumbauer, Änderungen vorbehalten, Eigener Druck